

## Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

STERNGARTL-GUSENTAL

### Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
- Weiterführungsphase I
- Weiterführungsphase II
- Weiterführungsphase III
  
- Zwischenbericht
- Endbericht

---

### Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

## 1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energiemodellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Sterngartl-Gusental
Geschäftszahl der KEM	B671829
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Deckt sich die Abgrenzung und Bezeichnung der KEM mit einem bereits etablierten Regionsbegriff (j/n)?  Falls ja, bitte Regionsbezeichnung anführen:	ja  Regionalverein Sterngartl, Regionalverein Gusental
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion:  - Anzahl der Gemeinden:  - Anzahl der Einwohner/innen:  - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	17  47.462  Die Region befindet sich im politischen Bezirk Urfahr-Umgebung und reicht im Süden von der Stadtgrenze der Landeshauptstadt Linz bis in den Norden an die Grenze zur Tschechischen Republik.
Website der Klima- und Energie-Modellregion:	<a href="http://kem.Sterngartl-Gusental-leader.at/">http://kem.Sterngartl-Gusental-leader.at/</a>
Büro des MRM:  - Adresse  - Öffnungszeiten	Ringstraße 77, 4190 Bad Leonfelden  Mo-Fr 8:00-12:00
Modellregions-Manager/in (MRM)  Name:  e-mail:  Telefon:  Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in:  Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM):  Dienstgeber des/r Modellregions-Manager/in:	Simon Klambauer  kem@Sterngartl-Gusental.at  0664 437 47 66  Energieberater, zertifizierter PV Planer und e-Mobilitätstrainer  20  Helios Sonnenstrom GmbH
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01.04.2017
Name des/der KEM-QM Berater/in: (sofern gegebenen)	Klimabündnis Oö

## 2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Beschreiben Sie folgend kurz die Ziele, die im Rahmen des Umsetzungskonzepts festgelegt wurden (mittelfristige Ziele der KEM) sowie die Ziele der aktuellen Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase.

Beschreiben Sie außerdem kurz die spezifische Situation der Klima- und Energie-Modellregion.

Beschreiben Sie die Themenschwerpunkte, die für die Aktivitäten in der KEM aus den Zielen und der spezifischen Situation abgeleitet wurden.

*(max. 1 A4-Seite)*

Wie für alle KEMs gilt auch für die Region Sterngartl-Gusental Sterngartl-Gusental die 100%ige Versorgung mit erneuerbarer Energie und die Beschränkung der Erderwärmung auf maximal 1,5°Celsius als übergeordnetes Ziel. Alle Anstrengungen und Arbeit der Klima- und Energiemodellregion zielen auf die Erreichung dieser Ziele ab.

Die KEM Sterngartl-Gusental besteht aus 17 überwiegend kleinen (< 2.000 Einwohner) und ländlich geprägten Gemeinden, in denen rund 47.000 Menschen leben. Die Altersstruktur liegt im Mühlviertler Schnitt, wobei sich im Vergleich zu Oberösterreich zeigt, dass die Bevölkerung in der KEM etwas jünger als im Bundesland insgesamt ist. Die KEM verfügt über eigene Schulzentren zum Abschluss der mittleren Reife, allerdings ohne Schwerpunkt im Bereich Energie/ Ökologie. Die Nähe zur Linzer Johannes Kepler Universität ermöglicht aber, dass die Region in genannten Bereichen Ausbildungen bzw. Zusatzausbildungen erhalten kann. Im Vergleich zum Mühlviertel wird die KEM Sterngartl-Gusental unterdurchschnittlich landwirtschaftlich genutzt. In der KEM gibt es ca. 1.700 Arbeitsstätten, in denen knapp 10.000 Beschäftigte tätig sind. Beinahe drei Viertel der Betriebe sind Kleinunternehmen mit bis zu 4 unselbstständig Beschäftigten. In nur vier Betrieben arbeiten mehr als 200 Beschäftigte. Die Wirtschaftsbereiche mit den meisten Arbeitnehmer/inne/n sind die Sachgütererzeugung, der Handel, das Bauwesen und das Beherbergungs- und Gaststättenwesen. Der Tourismus spielt für die KEM Sterngartl-Gusental im Vergleich zum restlichen Mühlviertel eine bedeutende Rolle, da beinahe 90 % der gesamten Nächtigungen des Bezirks Urfahr-Umgebung hier getätigt werden.

Aufgrund dieser Struktur wurden für die laufende KEM Periode folgende 10 Arbeitspakete festgelegt, die selbstverständlich auch auf den Erfahrungen der bisherigen KEM-Phasen basieren.

AP1: Öffentlichkeitsarbeit

AP2: Ressourcenschonung/Lebensstil

AP3: kommunales Energiemanagement

AP4: Betriebe in der KEM

AP5: e-Mobilität

AP6: nachhaltige Mobilität (Öffi, Rad, Fuß...)

AP7: Schulen in der KEM

AP8: Heizwerkoffensive

AP9: Energie & Tourismus

AP10: Management und Netzwerk

Über diese Breite an Maßnahmen gelingt es in der KEM den Klimaschutz zu stärken und in allen Sektoren Fortschritte zu erzielen.

### 3. Eingebundene Akteursgruppen

Beschreiben Sie, welche Akteursgruppen an den Aktivitäten der KEM generell und in der aktuellen Phase beteiligt sind.

Welche neuen Akteure konnten in die Bereiche „Energie / Klimaschutz“ integriert werden?

(max. 1 A4-Seite)

Auf kommunaler Ebene konnte die erfolgreiche Einführung einer „KEM TaskForce die Zusammenarbeit mit den BürgermeisterInnen und Gemeindeämtern deutlich effizienter gestaltet und verbessert werden. Inbegriffen sind natürlich auch Umweltausschüsse, Sachbearbeiter der Energiemanagements der kommunalen Gebäude, Bürger als Experten in KEM- Arbeitsgruppen sowie Bürger als Mitarbeiter in Klimabündnis-Arbeitskreisen.

Auf Wirtschaftsebene steht die KEM in regelmäßigem Austausch mit der Regionalstelle der WKÖ, dem GUUTE-Verein und der Betriebe Beratung vom Klimabündnis.

Im Bereich der NGOs besteht ständiger Austausch mit dem Klimabündnis, dem Bodenbündnis, der Fairtrade-Initiative, dem AntiAtom-Komitee, Atomstopp

Die zuständigen Einrichtungen des Landes OÖ (Klimarettung, Energiesparverband, Regionalmanagement) sind tlw. ständig und tlw. Projektbezogen miteingebunden.

Die Bildungseinrichtungen der Region sind ständige Zielgruppe und Kooperationspartner

Verstärkt wurde die Zusammenarbeit mit den FoodCoops und Direktvermarktern der Region, sowie dem Bezirksabfallverband.

Auch mit der LEADER Region Sterngartl-Gusental Sterngartl-Gusental geht die Abwicklung der KEM Hand in Hand.

Verstärkt wurde die Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Oö

Der Biomasseverband ist wichtiger Partner für den Sektor Bioenergie

Und nicht zuletzt ist die Bevölkerung mit allen Haushalten die wichtigste Zielgruppe

## 4. Aktivitätenbericht

Der Aktivitätenbericht ist für die Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase zu erstellen. Aktivitäten, die in einer vorherigen Phase umgesetzt wurden, sind hier nicht noch einmal anzuführen. Je nach Projektstand ist ein Zwischenstand (Zwischenbericht) oder die gesamte Umsetzung der Umsetzungs- bzw. Weiterführungsphase (Endbericht) darzustellen.

### 4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Bei der schriftlichen Darstellung ist dieselbe Struktur und Reihenfolge der Maßnahmenbeschreibung, wie im Antrag (Umsetzungskonzept und Leistungsverzeichnis bzw. Weiterführungsantrag und Leistungsverzeichnis) zu verwenden.

*Kopieren und befüllen Sie die Tabelle entsprechend der Anzahl der Maßnahmen der Klima- und Energie-Modellregion.*

*(gesamt: max. 10 Seiten)*

Maßnahme Nummer:	1
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Öffentlichkeitsarbeit
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Begleitende Öffentlichkeitsarbeit zu allen KEM Aktivitäten. Bewerbung der Veranstaltungen und Aktionen.  Gezielte Bewusstseinsbildung für Arbeitspakete; Unter dem Motto „tu Gutes und sprich darüber“ informieren und den Informationsstand über KEM Themen der Bevölkerung verbessern. Förderinformationen aus dem Bereich Umwelt und Energie verbreiten. Als regelmäßiges Informations-tool für das KEM Netzwerk wird ein monatlicher Newsletter ausgeschickt. In Medienkooperationen werden gezielt Infokampagnen zu KEM-Themen durchgeführt und auch die Erfolge der KEM dargestellt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Der Newsletter wurde erfolgreich eingeführt und erschien bzw. erschien regelmäßig; Bis zur ersten Erscheinung aufgrund von Ermittlung Softwarelösung jedoch 4 Monate vergangen. Seit dem monatlicher Newsletter abgesehen vom Sommerloch bei Gemeinden, Firmen und Privaten. In diesem Zeitraum wenig Reaktion und somit wenig Wirkung gibt. Dafür ab 2019 Newsletter Spezial-Themen geplant und in Vorbereitung. Der Messeauftritt bei der GUUTE-Messe war ein Erfolg; Kooperation mit den Medien funktioniert gut; Energieseite aufgrund der unterschiedlichen Erscheinungregelmäßigkeit der Gemeindezeitungen schwierig, aber dafür immer sehr gute Anlassbezogene Kooperation und Berichte über Klimaschutzaktivitäten.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Für die Aussendungen der KEM konnte ein Corporate Design entwickelt werden, dass eine gute Wiedererkennbarkeit garantiert. Durch den KEM Manager werden auch Homepage und Facebook immer am aktuellen Stand gehalten; Der Messeauftritt bei den GUUTE Tagen machte es für die Besucher möglich die KEM „anzugreifen“.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Alle angestrebten Maßnahmen werden erfüllt und die Öffentlichkeitsarbeit ist stetiger Begleiter der Arbeit des KEM Managers. Hausbauseminar gerade in Durchführung; Info in Gemeindezeitungen erscheinen regelmäßig, bereits 9 Einschlägige Infoveranstaltungen durchgeführt

--	--

<b>Maßnahme Nummer:</b>	2
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Lebensstil und Ressourcenschonung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Infokampagne für einen nachhaltigeren Lebensstil „Gutes Leben ist einfach“ „Weniger ist mehr“ um das Thema allgemein stärker in die Öffentlichkeit zu bringen. Vernetzung der bestehenden Initiativen (Kirchschläger Speis, Netzwerk, OTELO,...) durch Aufbau eines Arbeitskreises. Erarbeitung und Durchführung gezielter Werbung für das vorhandene Angebot. Ausweitung des Angebots. Regelmäßiger Austausch und Identifikation von Schnittstellen mit der Bioregion Mühlviertel. Organisation einer Themenfilmwoche in Kooperation mit dem Kino Bad Leonfelden ( nach Vorbild Badener Klimafilmtage). Kleiner Infoveranstaltungen in einzelnen Gemeinden nach Aktualität und Bedarf.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Arbeitskreis im Lebensstil KEM Netzwerk gebildet; 100% erledigt Große Infokampagne in Form einer Sammelpassaktion „Freunde der Erde“ durchgeführt. Beteiligung von Gemeinden, Betrieben, Institutionen und der gesamten Bevölkerung. (s. Best practice Bsp) Aktion mit ClimateStar 2018 ausgezeichnet. Steigerung und Bewerbung des regionalen Angebotes erreicht. Eine Neue Foodcoop in der Region; 1 Filmabend „the green lie“, einer mit Diskussion im Rahmen des Fest für die Zukunft Aufnahme „the green lie“ ins Kinoprogramm Kino Bad Leonfelden. Filmwoche 100% erledigt 2x Durchführung Fest für die Zukunft mit RepairCafe, FairFashion, regionalen Anbietern u. Schulstationsbetrieb; Einführung von wiederverwendbaren Obstsackerl aus Holzfaser über FDE-Sammelpassaktion
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Filmwoche mit mehreren Filmen und Diskussionsabenden an einem Ort schwierig. Daher Aufteilung auf zwei Events. Bei passenden Filmen Wiederholung geplant. Lebensstil Kampagne Freunde der Erde schlug große Wellen. Aufwendige Vorbereitung und Umsetzung aber toller Erfolg (Climate Star) und tolle Breitenwirkung
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Aufbau des Arbeitskreises erfolgt, Informationsveranstaltungen durchgeführt, große Infokampagne über Freunde der Erde-Sammelpassaktion durchgeführt; Organisation durchgehende Filmwoche gestaltet sich schwierig, bisher einzelne Filmabende durchgeführt.

<b>Maßnahme Nummer:</b>	3
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Kommunales Energiemanagement

<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Kommunale Energieverbrauchsdaten für die Verbesserung der Energieverbrauchssituation nutzen. Gemeinden über Förderungen informieren und bei Energieprojekten unterstützen. Ausstehende Gemeinden zur Umsetzung von EGEM (Energiespargemeindenprogramm des Landes) motivieren. Etablierung eines kommunalen Energiebeauftragten/Gemeinde, der auch den Lehrgang absolviert.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>Neue Energiebuchhaltungslösung in Kooperation mit dem Energieversorger in Vorbereitung 50%erledigt.          Jährliche Energieverbrauchserhebung über den KEM Manager; 50 %erledigt          Zusammenführen und Analyse der Daten über den KEM Manager; laufender Prozess 50% erledigt          Erfolgreiche Etablierung von KEM Task-Force bestehend aus Gemeindemitarbeitern u. politischen Verantwortlichen.          Vorbereitung, Fördereinreichung und Projektbegleitung von Umsetzungsprojekten bei Gemeindegebäuden. (GEP Land Oö; KEM Invest; Umweltförderung;...)          EGEM in zwei weiteren Gemeinden umgesetzt.          Klimabündnis Gemeindeenergieberatung in die Region gebracht.          Engerwitzdorf Vorzeigeprojekt „Kommunales Energieleitsystem“ in Umsetzung          Sanierung VS Reichenau erfolgt.          KEm Invest Anlagen auf VS Bad Leonfelden; ASZ Bad Leonfelden; 2 Kindergärten in Engerwitzdorf; 3 PV Anlagen in Gallneukirchen über PV Kindergarten Land OÖ realisiert; PV Kindergarten Oberneukirchen; PV Bürgerbeteiligungsanlage auf Bauhof Engerwitzdorf umgesetzt, PV Bürgerbeteiligung auf VS Reichenau in Planung; PV KEM-Invest Schule Altenberg in Planung; Ladestation Vorderweissenbach umgesetzt;          Zwei Beschaffungsaktionen angeboten (Solare Straßenleuchten; Mini PV Kraftwerk) Nachfrage mäßig</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Neuer Drive im Thema Energiebuchhaltung durch Engagement vom Energieversorger in der Region; Gemeinden willig; einfache Bedienung vorraussetzung; Chance auf Einsparung deutlicher vermittelt;          Mustersanierung VS Waxenberg beinahe fertig; gute Resonanz von SchülerInnen, Eltern LehrerInnen und Gemeinde; Umsetzung langwierig Klimafondsexkursion war zu Gast;          Ausbildung der Gemeindemitarbeiter zum Energiebeauftragten teilweise schon vorhanden. Fortbildung vom Rest aufgrund fehlendem regionalem Angebot (Energiesparverband; Klimabündnis) noch nicht erfolgt.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Gemeinsame Energiebuchhandlung in Arbeit; Energiedatenanalyse derzeit über KEM Manager; Ziel in Zukunft direkt bei Gemeinde; Schulung der MitarbeiterInnen und UmweltgemeinderätInnen bei entsprechendem Angebot.          Beschaffungsaktionen brachten mäßige Nachfrage</p>

Maßnahme Nummer:	4
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Betriebe in der KEM
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Durchführung einer großen Informationsveranstaltung für Betriebe zur Aufklärung über Möglichkeiten mit KPC und Land Oö ev. in Kooperation mit benachbarten KEMs. Regelmäßige Motivation aktiv am Thema dran zu bleiben. Weitere Betriebe zur Teilnahme an der regionalen Ökoenergiebranche motivieren.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Mehr Betriebe in Ökoenergiebranche: Zusammenführung der Strukturen GUUTE, Klimabündnis u. Ökoenergiebranchenbetriebe zur Vereinfachung und besserem Verständnis. 14 neue Klimabündnisbetriebe/Ökoenergiebetriebe gewonnen Klimabündnis Betriebsberatungen über Brief an alle Wirtschaftstreibenden beworben und Anzahl der Klimabündnisbetriebe gesteigert. Betriebliche eMobilitätsberatungen durchgeführt die tw. auch zum Ankauf von EFahrzeugen geführt haben. KEM-Stand auf den GUUTE-Tagen Regelmäßige Teilnahme bei den regionalen Unternehmerfrühstücken Viele teilnehmende Betriebe bei der Freunde der Erde Sammelpassaktion Laufende Maßnahme 70% Umsetzung
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Betriebliche Information läuft gut; gute Kooperation mit Regionalstelle WKO und GUUTE Verein; Infoveranstaltung schon mehrfach geplant, aber nie Experten der KPC bekommen. Wir bleiben dran! Teilnahme an Unternehmerfrühstücken ermöglicht auch direkten Kontakt und Motivation zu Energieprojekten, bzw. Klimabündnisbeitritt und Fördermöglichkeitenklärung. Teilnahmen von knapp 200 Betrieben an der Sammelpassaktion toller Erfolg
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	15 Klimabündnis Betriebsberatungen durchgeführt 5 e mobilberatungen durch KEM Manager 23 PV Beratungen durch KEM Manager Infoveranstaltungsangebot vom ESV-Oö gut beworben Eigene Info VA aufgrund der ständigen Absage der KPC-Experten noch nicht umgesetzt

Maßnahme Nummer:	5
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Elektromobilität
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	In Kooperation mit den Autohäusern sollen die BürgerInnen die Möglichkeit haben, e-Autos kostengünstig eine Woche lang zu testen. Nach Möglichkeit alle am Markt erhältlichen Modelle. Dies soll der Bevölkerung die Scheu nehmen. Parallel dazu werden die Gemeinden motiviert, öffentliche Ladestationen zu errichten und das „MühlFerdl“Ecarsharing Modell umzusetzen.

	Gezielte Information von Betrieben über die Vorteile der e-Mobilität durch Informationsmaterial und Informationsveranstaltungen.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Steigerung eAuto Anteil in der Region Steigerung Anzahl Gemeinden mit CarSharing; zwei weitere MuehlFerdI Standort realisiert (Zwetl und Bad Leonfelden) Infoveranstaltung eMobilität f. Betriebe noch ausständig, dzt. gezielte Einzelberatungen von interessierten Betrieben. eTestwochen erfolgreich umgesetzt; eAutos jeweils eine Woche in 20 Haushalten. Somit auch ganzes Umfeld der TesterInnen erreicht. Sicher deutlich mehr als 50 Personen. Erfüllung 100% 3 Neue eLadestationen in Gemeinden wurden errichtet. 3 weitere in Planung. Somit aktuell 9 Gemeinden mit eAuto-geeigneten Ladestationen. Zielerreichung 90% Mehrfach Kontakt mit Wohnungsgenossenschaften und Bauträgern zwecks Umsetzung von eCarsharing in Gemeinschaftswohnanlagen; noch keine Umsetzung. Durchführung zweier eBike Fahrsicherheitstrainings. Teilnahme mit zwei Fahrschulen und den regionalen MuehlFerdI Standorten am Projekt „e-Youth“ der Ausschreibung eMobilität in der Praxis in Kooperation mit dem Energiebezirk Freistadt
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Umsetzung verläuft Plangemäß; Hoher Umsetzungsgrad; eTestwochen waren binnen kürzester Zeit ausgebucht; Fahrzeuge für so langen Zeitraum zu bekommen mit viel Verhandlung und etwas Glück verbunden. Abwicklung Zeitaufwendig wegen der viele Übergaben. Betriebe, die Auf eFahrzeuge umrüsten kommen auch nach und nach dazu.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	5 Gemeinden haben Carsharing; Steigerung der Zahl aufgrund der aktuellen Fördersituation schwierig. eMobilitätsinfo-VA für Betreibe schon in Planung; Testwochen erfolgreich umgesetzt; Ladesatationsquote schon praktisch erfüllt

Maßnahme Nummer:	6
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Umweltfreundliche Mobilität im ländlichen Raum
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Diese Maßnahme ist in drei Teile unterteilt: Zum einen die Verbesserung der Zubringersituation zum öffentlichen Verkehr. Anhand einer Gemeinde wird die Möglichkeit der Nutzung einer App zur Koordination von „Dorfbussen“ versucht. Die Idee zur App entstammt einem Maturaprojekt und wird über die KEM zur Einsatzreifegebracht.

	<p>Für die konventionellen Fahrzeuge werden in den KEM Gemeinden regelmäßige Spritspartrainings organisiert.</p> <p>Über eine Infokampagne wird das Radeln im Alltag beworben. Gleichzeitig wird an begleitenden Maßnahmen zur Attraktivierung des Radverkehrs gearbeitet.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>Entwicklung Dorfbussystem gestartet, aber aufgrund hoher Kosten und unterschiedlicher Voraussetzungen noch kein geeignetes Ergebnis; „public move“ – Leitprojektantrag nicht genehmigt; =&gt; Maßnahmenänderung</p> <p>Tw. Nutzung der eCarsaharing Autos für „Dorfbus-Zwecke“ in der Praxis. Dorfbusprojekte generell unter Beobachtung der Wirtschaftskammer TransportInnung. In einer Gemeinde sogar bis zur Klagsdrohung. Projekt zurückgezogen.</p> <p>Trotz Ausdünnung des Angebotes von Buslinien Steigerung der Öffinutzer. Laufender Prozess Umsetzung 50%</p> <p>Radinfokampagne erfolgreich durchgeführt. 100% Umsetzung</p> <p>Einzelne Infrastrukturnmaßnahmen in Gemeinden umgesetzt (Radständer; Fahrradstreifen; 30er Zonen im Ort) Laufender Prozess; Umsetzung 50%</p> <p>Spritspartrainings angeboten aber wenig Nachfrage; Schwenk auf kombinierte Mobilitätsnachmittage mit Elektro und Spritsparen.</p> <p>Erweiterung des AST-Taxi Angebots um eine weitere Gemeinde in der Region</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i></p>	<p>Breite Infokampagne Radln im Alltag in allen Gemeindeblättern</p> <p>Durchführung Radtag im Gudental</p> <p>Spritspartraining und Mobilitätsnachmittag angeboten; wenig Interesse für Training, viel beim Mobilitätsnachmittag; Zukünftig eher Kombinationsangebote</p> <p>Spritsparen wird in Kombination mit anderen Aktivitäten wie „eMobilität“ oder „Fahrsicherheit“ mitverpackt. „Spritsaprwettbewerb „Schlag den Bürgermeister“ sorgte für regen Zulauf</p> <p>Neuaufgabe der KEM Radkarte geplant</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<p>Bis auf Spritspartraining gute Annahme des Angebotes und Umsetzung wie geplant.</p>

<p>Maßnahme Nummer:</p>	<p>7</p>
<p><b>Titel der Maßnahme:</b></p>	<p>Schulen in der KEM</p>
<p>Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i></p>	<p>Die Schwerpunkte der KEM werden neben der allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit auch speziell für die Schulen aufbereitet und einzelne Aktivitäten speziell in den Schulen gesetzt.</p>
<p>geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i></p>	<p>Erfolgreiche Teilnahme am Klimaschulenprojekt 2016/17 und 2017/18; Einmal drei einmal vier Schulen dabei; Einreichung f. 2018/19 aufgrund der FDE-Sammelpassaktion nicht gemacht; für 2019/20 Einreichung schon in Vorbereitung.</p> <p>Nebenher einzelne Aktionstage (Solarkochen, Mobilitätswoche,...) durchgeführt. Bisher 8 Aktionen umgesetzt. 80% erledigt aber durchaus Übererfüllung gewünscht.</p> <p>KEM-Kinderbuch wird nach wie vor den dritten Klassen der regionalen Volksschulen zur Verfügung gestellt. Gute Aufnahme in den Schulen und Verwendung im Unterricht.</p> <p>Drei neue Klimabündnisschulen gewonnen.</p> <p>Flächendeckende Kooperation bei der FDE-Sammelpassaktion.</p> <p>Workshopvormittage für Schulklassen im Rahmen der Feste für die Zukunft. Jeweils ca. 150 SchülerInnen mit Wissen zu Klimaschutz und Energie bespielt</p> <p>Energieschwerpunkt bei der Kinderferienbetreuung in Oberneukirchen gesetzt</p>

Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	KEM Angebot wird von den Schulen gut angenommen; Ausgezeichnete Umsetzung des Klimaschutzprojektes 2017/2018;
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Bekanntheit der KEM durchdringt alle Bildungseinrichtungen; auch die Kindergärten; Regelmäßige Aktivitäten im Klimaschutzbereich von „Flurreinigungsaktion“ Straßenmalen unterschiedlichste Aktivitäten. Hoher Umsetzungsgrad. 80%erfüllt

Maßnahme Nummer:	8
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Heizwerkoffensive
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Nach einer Bestandsaufnahme sollen die Potentiale der regionalen Heizwerke zur Effizienzsteigerung, ev. Stromerzeugung und Nutzung der Dachflächen für PV Anlage festgestellt werden. Über eine Exkursion zu Best-Praxis Beispielen zu Heizwerkbetreiber können sich die Betreiber aus der Praxis informieren und werden zur Umsetzung zu Hause motiviert.  Die KEM unterstützt bei Fördereinreichungen und Projektabwicklung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Bestandserhebung durch MRM durchgeführt; Erhebungsgrad 90% Teilnahme der regionalen Nahwärmebetreiber am Workshop „Nahwärmesysteme nachhaltig (um)gestalten“ im Rahmen des Forums Economy in Linz organisiert; wurde leider abgesagt. Exkursion mit den Heizwerkbetreibern in Planung. PV Anlagen auf acht der 10 möglichen Heizwerken über KEM Invest oder OeMAG umgesetzt. Solarthermie schwierigeres Thema
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Bestandserhebung über MRM in Kooperation mit Betreibern unkompliziert; PV Umsetzung fast flächendeckend; nur mehr zwei der Möglichen Dächer ohne PV. Erster geplanter Info Workshop wegen externen Einflüssen (Absage durch den VA) leider nicht zustande gekommen Exkursion in Planung; findet 2019 statt Zwei weitere PV-Anlagen in Planung Solarthermie aufgrund des Flächenbedarfes und der deutlich komplizierteren Einbindung ins Nahwärmenetz ein schwierigeres Thema

ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Umsetzung laut Plan im Antrag Erfüllung 70% Exkursion noch ausständig.
---	--

Maßnahme Nummer:	9
<b>Titel der Maßnahme:</b>	Energie und Tourismus
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Bewusstseinsbildung für Gäste und BewohnerInnen durch Besichtigungsmöglichkeit von „Energieattraktionen“ und Motivation zur Nachahmung</p> <p>Entwicklung dreier Pakete, die jeweils einen Themenbereich für einen Exkursionstag in der Region bedienen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Biomasse</li> <li>- Windkraft</li> <li>- PV und Speicher</li> </ul> <p>Entwicklung eines Mischangebotes für einen Tag aus den drei Themenbereichen. Bewerbung in der Region für Ausflüge von Schulen, Vereinen, anderen Institutionen aber auch für Gäste von auswärts.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Exkursions- Besuchsziele sind definiert und Kontaktpersonen für Terminmanagement und Führungen stehen zur Verfügung</p> <p>Packages und Bewerbung mit Tourismusverbänden in Arbeit; Tourismusverbände sind aktuell in Umbruch wegen neuer Landesvorgaben. Fertigstellung gegen Ende der KEM-Periode zu erwarten Umsetzungsgrad 60%</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Recherche geeigneter Exkursionsziele (Windpark Sternwind; BHKW+PV Kläranlage Gusental; Trinkwasserkraftwerk Altenberg; Biogaserzeugung u. Einspeisung Engerwitzdorf; Windpark Schenkenfelden; Biogasanlage Reichenthal; Mustersanierung VS Waxenberg,.....)</p> <p>Wegen Neuordnung der Tourismusverbände in Oö viel Unruhe und „andere Sorgen“ beim Tourismus. Gemeinsame Bewerbung und Angebot der Packages erst gegen Ende der Periode zu erwarten</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS- INDIKATOR(EN) DER MAß- NAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Alles bisher machbare erfüllt. Umsetzungsgrad 60%

Maßnahme Nummer:	10
<b>Titel der Maßnahme:</b>	KEM Management und Netzwerk
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Nicht zu unterschätzen ist der Zeitaufwand der seitens des Modellregionsmanagements zur Programm Abwicklung. Diese Maßnahmen umfassen alle diese Aufgaben.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<p>Erfolgreiche Berichtslegung</p> <p>Vorbereitung und Abwicklung KEM QM mit QM Partner 45%erledigt</p> <p>Vorbereitung Durchführung von vier Netzwerktreffen pro Jahr; laufender Prozess. 50% erledigt</p> <p>Vorbereitung Durchführung von sechs Leitteam-Treffen. laufender Prozess. 50% erledigt</p> <p>Ausweitung des Netzwerkes durch Gründung neuer Energiegruppen in Gemeinden. Aus den zwei neuen EGEM Gemeidnen sind zwei neue kommunale Arbeitskreise dazu gekommen</p> <p>Fortbildung des KEM Managers auf nationalen KEM-Schulungstreffen. Teilnahme an allen 5 bisherigen KEM Schulungen.</p>
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<p>Regelmäßigkeit der Netzwerktreffen ist beibehalten</p> <p>Austausch mit Leitteam funktioniert reibungslos</p> <p>Einrichtung KEM Taskforce zur Umsetzung der Ausgearbeiteten Projekte großer Fortschritt in gemeinsamer Arbeit</p> <p>Berichtslegung aufgrund der Projektdichte mit leichter Verzögerung</p> <p>KEM QM läuft begleitend und gibt wertvollen Aufschluss</p> <p>Regelmäßige Teilnahme an Schulungstreffen und Beiträge für Marktplatz, Gruppenmoderation u.Ä.</p>
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	Alle Bereiche sind gut Bearbeitet und laufen lt. Plan während der Umsetzung. Netzwerk funktioniert und konnte Projektspezifisch aber auch insgesamt etwas erweitert werden.

## 5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Schriftliche Darstellung eines umgesetzten Best Practice Beispiels<sup>1</sup> innerhalb der Aktivitäten der vorliegend beschriebenen Phase der Klima- und Energie-Modellregion, mit dem die Modellhaftigkeit der Region unterstrichen wird. Es darf sich NICHT um Musteranisierungsprojekte oder Leitprojekte handeln. Das Projektbeispiel wird unter Best-Practice Beispiele auf der Website [www.klimaundenergiemodellregionen.at](http://www.klimaundenergiemodellregionen.at) veröffentlicht.

Zur Gestaltung des Beitrags auf der Website ersuchen wir außerdem um die Zusendung von Bildmaterial (bitte um Zusendung eines projektrelevanten Fotos in sehr guter Qualität inklusive Bildrechten für die Homepage).

**Projekttitle:** FREUNDE DER ERDE Sammelpassaktion

**Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n:** KEM Sterngartl-GusentalSterngartl-Gusental

**Bundesland:** OÖ

**Projektkurzbeschreibung** (max. 5 Zeilen):

Über eine Sammelpassaktion wurde bei der gesamten Regionsbevölkerung Bewusstsein geschaffen, dass jetzt etwas gegen den Klimawandel getan werden muss und jede/r Einzelne mit seinem Lebensstil etwas zum Schutz unseres Planeten beitragen kann

**Projektkategorie:** Öffentlichkeitsarbeit und Bewusstseinsbildung

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz

**Ansprechperson** (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

**Name:** Simon Klambauer

**E-Mail:** kem@Sterngartl-Gusental.at

**Tel.:** 0664 437 47 66

**Weblink: Modellregion oder betreffende Gemeinde:**

<http://kem.Sterngartl-Gusental-leader.at/>

**Persönliches Statement des Modellregions-Manager** (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen- spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

Dank der guten Zusammenarbeit mit der Nachbarregion Urfahr-West, dem Projektteam, dem KEM Netzwerk, den Gemeinden, der örtlichen Bildungseinrichtungen, dem Bezirksabfallverband und der regionalen Wirtschaft konnte mit dieser Sammelpassaktion wirklich die gesamte Bevölkerung des Bezirke Urfahr-Umgebung erreicht werden. Das positive Echo und die Auszeichnung mit dem Climate Star 2018 gibt Rückenwind für neue Ideen und Projekte.

<sup>1</sup> Information: Daten werden auf der Homepage der Klima- und Energie-Modellregionen unter „Best Practice“ präsentiert.

## Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

Im Zeitraum vom 18. März bis zum 18. Mai 2018 erhielt man bei teilnehmenden Betrieben, Gasthöfen und Direktvermarktern der Region für jeden Einkauf ein Pickerl

- für den Kauf von regionalen, biologischen bzw. fair gehandelten Produkten,
- für den Einkauf mit mitgebrachter Tasche/mitgebrachtem Korb, oder
- für klimafreundliches Unterwegssein (zu Fuß, mit dem Rad, E-Auto, Fahrgemeinschaften, Öffis,...)

in allen Altstoffsammelzentren der Region gab es ein Pickerl für die Rückgabe getrennter Wertstoffen

in den teilnehmenden Schulen und Kindergärten der Region für klimafreundliches Unterwegssein am Schul- bzw. Kindergartenweg bei teilnehmenden Vereinen, Institutionen und Gruppierungen für klimafreundliches Unterwegssein

(bei Zusammenkünften, Trainings, Proben, Gruppenstunden, Versammlungen, Sitzungen,...)

Die vollen Sammelpässe waren am Gemeindeamt abzugeben. Für jeden VOLLEN SAMMELPASS wartete ein Mehrweg- Obst- und Gemüsenetz, sowie ein FREUNDE DER ERDE-Armband als kleines Dankeschön. Alle abgegebenen Sammelpässe nahmen darüber hinaus an einer Verlosung toller Warenpreise teil.

*(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)*

Neben der Anzahl der öffentlichen Auftritte und Berichterstattung unter dem Namen FREUNDE DER ERDE war die Anzahl der abgegebenen Sammelpässe ein perfekter Indikator. Mit knapp 3.000 abgegebenen Sammelpässen wurden die Erwartungen weit übertroffen. Durch die Ausgabe der Sammelpässe über die Bildungseinrichtungen, Gemeinden und Regionalmedien wurden mit Sicherheit praktisch alle Haushalte der Region erreicht. Die Ausgabe von wiederverwendbaren, waschbaren Obstnetzen für jeden Sammelpass trug direkt zur Vermeidung von Plastikabfall bei. 4.000 Stk. dieser Obstnetze einer Grazer Firma konnten so in Umlauf gebracht werden.

Ablauf des Projekts:

*(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)*

Projektbeginn war im Herbst. Es wurde ein Arbeitskreis gegründet und ein Kernteam aufgebaut. Der Projektrahmen wurde abgesteckt und die Zielgruppen definiert. Ausführliche Vorbereitung von Informationsblättern mit den wichtigsten Infos und Kontakt mit den notwendigen Stakeholdern waren die nächsten Schritte. Parallel wurden auch immer das gesamte KEM-Netzwerk und die Gemeinden am laufenden gehalten. Anfang 2018 erfolgte dann das Layout und der Druck der Materialien, sowie die Bestellung der giveaways. Vor Aktionsstart war die koordinierte, breite und zeitlich eingetaktete Öffentlichkeitsarbeit noch zu erledigen, und ein dementsprechendes Briefing aller Beteiligten sowie die Verteilung der Materialien durchzuführen. Während der Aktionszeit von März bis Mai 2018 stand der MRM als Begleitung und für auftauchende Fragen zur Verfügung. Bei den GUUTE-Tagen (Regionalmesse) konnte die Aktion Öffentlichkeitswirksam beendet werden und die Preisträger wurden gezogen.

Den Abschluss machte die Nachberichterstattung. Die erfolgreiche Einreichung beim Climate Star 2018 machte es möglich, dass das Projekt im Herbst 2018 noch einmal in aller Munde war.

Angabe bzw. Abschätzung der Kosten und Einsparungen in EUR:

*(Summe + Angabe des Zeitraums in Monaten) Mit welchen Geldmitteln wurde das Projekt finanziert (Förderungen des Landes, der EU, etc. genutzt Welche finanzielle Vorteile erwarten Sie bzw. wann amortisiert sich das Projekt?)*

Gesamtprojektkosten ca. € 15.000

Finanzierung über KEM und Landesförderungen

Nachweisbare CO<sub>2</sub>-Einsparung in Tonnen:

Direkter Nachweis der CO<sub>2</sub>-Einsparung schwierig. Durch das breit gestreut Austeilen der Sammelpässe, die zum CO<sub>2</sub> sparen motivierten und informierten aber sicher dementsprechende Wirkung vorhanden.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

*(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)*

Schwierig war die Information zur Projektdurchführung an alle TeilnehmerInnen (Betriebe, Gemeinden, Bildungseinrichtungen, Vereine, Institutionen,...) zu bringen. Die Aufnahme des Projektes in der Bevölkerung war äußerst positiv

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

*(Was ist im Rahmen der Projektabwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)*

Der Aufgebaute Arbeitskreis steht für weiter „Schandtaten“ dieser Art parat und steigert die Wirkung und Umsetzungsstärke der KEM für weitere Projekte.

Motivationsfaktoren:

*(Angabe von ähnliche Projekten (andere Gemeinden), Kooperationspartner, Webadressen)*

Die Motivation ist eigentlich in dem afrikanischen Sprichwort, das auf den Sammelpässen aufgedruckt war, zu finden:

„Wenn viele kleine Leute an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können sie das Gesicht der Welt verändern“

Projektrelevante Webadresse:

*(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)*

[http://kem.Sterngartl-Gusental-leader.at/seite/12845-FREUNDE\\_DER\\_ERDE\\_Sammelpassaktion](http://kem.Sterngartl-Gusental-leader.at/seite/12845-FREUNDE_DER_ERDE_Sammelpassaktion)